Vorwort

Autor(en): **Kopf-Richter, Helmuth**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Rheinfelder Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **- (1988)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort

von Dr. Helmuth Kopf-Richter

Aus Anlass des 75jährigen Bestehens der Rheinfelder Brücke erscheint zum Altstadtfest Rheinfelden im September 1987 eine Sondernummer der Rheinfelder Neujahrsblätter. Diese Sondernummer stellt die Rheinfelder Brücken in Wort und Bild vor und soll als historisch-chronologische Sammlung von alten Zeichnungen und Stichen den «Stand» der verschiedenen Brücken Rheinfeldens vom Mittelalter bis in die heutige Zeit festhalten.

Der Beitrag von Peter Hunziker, basierend auf den Texten von Gerda Seeger über die «Brücken am Hochrhein», ist der 1. Teil der Brückengeschichte Rheinfeldens und zeigt die Rheinfelder Brücke im Laufe der Jahrhunderte. Der 2. Teil dazu erscheint als Hauptartikel in den Neujahrsblättern 1988 und beinhaltet den Bau der letzten Brücke von 1905–1912.

Der Beitrag von Dr. Garabed Enézian «Rheinfelden, verewigt durch . . .» gestattet uns, die Künstler und Schriftsteller näher kennenzulernen, um ihre Botschaft im historischen Zusammenhang in Ganzheit erfassen zu können.

Für die Mitarbeit an diesem Druck gilt unser Dank besonders Herrn Arthur Heiz, Historiker, für seine Unterstützung bei der Auswahl von geeignetem Bildmaterial im Fricktaler Museum und Herrn Willi Schaffner, der uns beraten und einige unbekannte Stiche aus seinem Privatbesitz überlassen hat.

Wir bedanken uns auch für die Recherchen von Frau Dr. Veronika Günther an der Universitätsbibliothek, am Kupferstichkabinett des Kunstmuseums und am Archiv für Schweizerische Kunstgeschichte in Basel und von Herrn Dr. Jirair Enézian an der Bibliothèque Nationale de Paris.

Ferner gilt unser Dank folgenden Personen, die uns freundlicherweise Unterlagen zur Verfügung gestellt haben:

Herrn Dr. med. Joseph Dinkel-Obrist, Eiken
Frau Susanne Häni, Kunsthaus Zürich

Herrn Stefan Hausherr, Archiv der Stadtbibliothek Winterthur
Frau Angela Köhler, Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, Zürich
Herrn Dr. Maier, Kulturreferent von der Stadt Lahr-Schwarzwald
Herrn Dr. Martig, Staatsarchiv Bern
Herrn Hans Paul, Inzlingen
Frau Dr. Elisabeth Springer und Direktor Dr. Gerhard Rill, Österreichisches Staatsarchiv, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Wien
Herrn Dr. Hans Jakob Wörner, Kunsthistoriker, Neuenburg a. Rh.